

Comenius Projekt an der Klingerschule

Schüler aus Frankfurt & Griechenland planen ein virtuelles Museum unter dem Titel:

„Was wäre in unserer Kultur wert, für die Nachwelt erhalten zu bleiben“



Das Projekt «Youth Video Museums Partnership» soll Frankfurts und Athens Schüler mit Film und Theater zusammenbringen.

Teilnehmende Schulen in **Frankfurt** sind: die Klingerschule, die Ernst-Reuter-Schule, die Ludwig-Börneschule sowie die Liebigsschule. Sechs **griechische** Oberstufen sind dabei, außerdem das **Schultheater-Studio** der Ernst-Reuter-Schule, das **Medienprojektzentrum im offenen Kanal** und das **Staatliche Schulamt der Stadt Frankfurt**.

Die Schüler machen sich Gedanken, was in ihrer Kultur wert ist, der Nachwelt erhalten zu bleiben – und werden das Ergebnis den griechischen Partnerschülern online zeigen.

Insgesamt sind 230 Schüler am Projekt beteiligt. Den Abschluss soll ein „Virtuelles Museum“ bilden, also eine Internetplattform, wo Griechen und Deutsche ihre Fotos, Filme und Theaterstücke präsentieren. Die Arbeit soll zum großen Teil in den Unterricht eingebunden werden und nicht in „Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht“ stattfinden.

Die Projektlaufzeit umfasst zwei Jahre. In diesem Zeitraum werden die Schüler/innen umfassend ausgebildet. Zuerst müssen sie sich ein Konzept überlegen, wie sie ihre Kultur darstellen wollen, wobei möglichst viel vom Unterricht eingebracht werden soll. Für die Filme werden Ihnen dann die Grundregeln der Kameraführung und Regie vermittelt. Auch Medienrecht wird eine Rolle spielen. Es wird zwei Projektdurchläufe geben: a) um aus dem ersten Durchlauf zu lernen und b) damit möglichst viele Schüler/innen teilnehmen können. Der nächste Schritt ist ein Treffen zwischen den teilnehmenden Frankfurter Schulen, dann geht es an die Filmarbeiten.

Eine Fahrt der Frankfurter Schulen sowie ein Gegenbesuch der Athener Schulen ist für Frühjahr/Frühsummer 2011 vorgesehen.